

Hyperinflation



Definition: ©www.mein-lernen.at

Von einer **Hyperinflation** spricht man, wenn die **monatlichen Inflationsraten** einer Währung **über 50%** liegen. Dies entspricht einer jährlichen Inflationsrate von ca. 13.000 % z.B. Venezuela 2010 - 2018.

Ursachen:

Verursacht wird Hyperinflation immer von einer **ausufernden Staatsverschuldung**, die den Wert einer Währung immer weiter sinken lässt. Hyperinflationen sind erst vermehrt ab dem **20. Jahrhundert** feststellbar.

Früher war es möglich bei aufkommender starker Inflation Münzen in Form von ungeprägtem Edelmetall als Geldersatz zu verwenden oder grundsätzlich als Naturaltausch abzuwickeln. Jetzt ermöglicht die Verbreitung von **ungedecktem Geld** (Fiatgeld) eine Hyperinflation.

Neben dem ungedeckten Geld sind meist **politische Umbrüche** oder bürgerkriegsartige Konflikte die Ursache einer Hyperinflation.

Auswirkungen:

Hyperinflationen haben heftige politische und gesellschaftliche Verwerfungen zur Folge bzw. verstärken vorhandene Problemlagen und Konflikte.

Um den Wertverlust ihres Geldes zu stoppen, kommt es zu **massiven Abhebungen** von Sparguthaben auf der Bank. Dieses Geld wird dann in andere Währungen, oder Sachwerte wie Immobilien oder **Gold** umgetauscht.

Durch diese massiven Geldabflüsse wird zudem das **Bankensystem** eines Landes stark in Mitleidenschaft gezogen. Was wiederum negative Folgen für die Wirtschaft beinhaltet. Abhilfe schafft meist eine **Währungsreform**, wie z.B. in Österreich 1925 (von der Krone zum Schilling).

Berechnung des Preisniveaus:

Das Preisniveau als Messgröße für Hyperinflation kann folgendermaßen berechnet werden.

$$PN = \frac{GM \cdot UG}{TA}$$

Erklärungen:

PN = Preisniveau

GM = Geldmenge

UG = Umlaufgeschwindigkeit

TA = Transaktionsanzahl